



Moritzburger Gemeindeblatt

Amtsblatt für die Ortsteile Steinbach · Auer · Friedewald · Moritzburg · Reichenberg · Boxdorf

290 Jahre Moritzburger Postdistanzsäulen

Von der Moritzburger Schlossallee kommend fallen jedem Besucher unseres Schlosses links und rechts der Auffahrt zu diesem imposanten Barockbauwerk zwei kunstvolle obeliskförmige Denkmale auf. Es sind so genannte Postdistanzsäulen. Die an ihnen erkennbare Jahreszahl 1730 verweist auf das Jahr ihrer Errichtung und damit auf ihr stattliches Alter von nahezu 300 Jahren. Es war zugleich das Jahr, in welchem die neue Allee nach der Residenzstadt Dresden angelegt und die Insellage des umgebauten Schlosses durch Vereinigung von Mosebruch-, Kapellen-, Kapitel- und Pressteich zum Schlossteich geschaffen worden sind.

Wind und Wetter haben diesen Säulen im Verlauf der Jahrhunderte immer wieder arg zugesetzt, so dass sie von Zeit zu Zeit saniert werden mussten. So wurden im Jahre 1977 bei der östlichen Säule das Wappenstück und die Spitze erneuert und bei der gegenüberliegenden Säule das Wappen farblich aufgefrischt. Im Jahre 1992 prallten zwei PKW gegen die linke Säule und beschädigten diese. Damals erfolgten eine behelfsmäßige Schnellreparatur und die Erneuerung der zerbrochenen Spitze. Nicht zuletzt auf Drängen der Forschungsgruppe Kursächsische Postmeilensäulen erfolgte schließlich eine grundlegende Sanierung der beiden Moritzburger Säulen. Zu diesem Zweck wurden sie Anfang November 2006 abgebaut und zur renommierten Dresdner Firma für Steinrestaurierungen Heidelmann & Hein gebracht. Dort fand eine originalgetreue Restaurierung im Auftrag des Freistaates Sachsen mit einem Kostenaufwand von 19.000 € statt. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz übernahm davon einen Betrag von 8.000 €. Nach Pfingsten

2007 stellte man beide Säulen auf neue Sockelplatten, da die alten Sockelplatten im Erdreich versunken waren.

Wie kam es zu diesen Säulen? Zunächst ist zu bemerken, dass die heute noch vielerorts zu sehenden steinernen Postmeilensäulen hölzerne Vorgänger hatten. Bereits Kurfürst Johann Georg III. – der Vater Augusts des Starken – verfügte im Jahre 1682 die Aufstellung hölzerner Wegesäulen, welche die bisher übliche Baummarkierung ablösen sollten. Im Jahre 1692 wurde als nächster Schritt die Errichtung hölzerner „Armensäulen“ verfügt. An einem senkrechten Pfahl waren bis zu fünf weiß gestrichene Arme mit schwarzer Schrift als Richtungsanzeiger angebracht.

Kurfürst und König August der Starke ist bekannt für seine verschwenderische Hofhaltung sowie für seine vielseitigen kostspieligen Ambitionen. Das erforderte eine wachsende wirtschaftliche Grundlage nicht nur im gewerblichen Bereich, sondern auch eine – wie wir heute sagen – entsprechende Infrastruktur für den Austausch von Waren und Informationen. Deshalb beauftragte der absolutistische Herrscher seinen königlich-polnischen und kurfürstlich-sächsischen Land- und Grenzkommissar, den Hofgeographen Adam Friedrich Zürner (1680-1742) am 12.04.1713 damit, die Landstraßen des Kurfürstentums zu vermessen und kartographisch aufzunehmen. Im osterzgebirgischen Schloss Lauenstein besteht über die Geschichte dieser Landvermessung eine ständige Ausstellung. In ihr werden die damals eingesetzten neuartigen geostatischen Geräte (Wegemesser und Messwagen) sowie die Geschichte der kursächsischen Postmeilensäulen anschaulich präsentiert.

Im Ergebnis der Vermessungsarbeit Zürners erschien im Jahre 1717 eine „Chur-Sächsische Post-Charte“. Da die Setzung von Postsäulen vermutlich schon damals vorgesehen war, ließ Zürner im Abstand von 500 Ruten bzw. einer Viertelmeile (ca. 2,27 Kilometer) jeweils armstarke Holzpfähle am Straßenrand in die Erde rammen. Auf diese Weise wurde die Grundlage für den nächsten Schritt eines weitreichenden Unternehmens geschaffen. In seinem Erlass vom 12. September 1721 wies dann auch schließlich der Landesfürst erstmalig an, dass nach den Anweisungen von Adam Friedrich Zürner steinerne Postsäulen – beginnend in den Bereichen der Ämter Dresden, Meißen und Großenhain – anzufertigen und zu setzen seien. Die Kosten dafür hatten – bis auf wenige Ausnahmen (wie zum Beispiel in Moritzburg) – die Städte und Gemeinden zu tragen, auf deren Grund und Boden die Aufstellung erfolgte. Bis zum Tode Augusts des Starken gingen die Arbeiten der Vermessung und des Setzens von Postmeilensäulen zügig voran. Sein Sohn Friedrich August II. zeigte als Kurfürst offenbar weniger Interesse an Zürners Arbeiten, so dass dieser oftmals in unzumutbarer Weise um die Zahlung seiner Bezüge kämpfen musste.

Im gesamten Kurfürstentum wurde bei gleichzeitiger Forcierung des Landstraßen- und Brückenbaus ein verhältnismäßig dichtes Verkehrsnetz geschaffen und die dazugehörigen Viertel-, Halb- und Ganzmeilensäulen sowie in den Städten und Marktflecken so genannte Distanzsäulen mit Wegezeitangaben errichtet. Auch unsere Moritzburger historischen Wegweiser sind solche Distanzsäulen. Im Unterschied zu den anderen aufgestellten Distanzsäulen dienten sie neben dem Zweck der Orientierung vor allem der repräsentativen Gestaltung des Einganges zur Schlossauffahrt. Die ersten Distanzsäulen wurden im Jahre 1722 errichtet, u.a. in Dresden, Leipzig und Rochlitz. Diese Distanzsäulen sind von der Form her antiken Obelisken nachempfunden. Sie ruhen auf einem Fundament und dem Unterbau, bestehend aus einem Sockel, dem darüber befindlichen Postament und der Postamentbekrönung. Auf der darauf aufliegenden Zwischenplatte erhebt sich schließlich der Schriftblock (Schaft), das Wappenstück und die Spitze. Die Gesamthöhe der Distanzsäulen war mit 8 Dresdner Ellen (4,53 Meter) einheitlich vorgegeben. Die Teile dieser Distanzsäulen waren mit Eisenbolzen verbunden und deren Sitz ursprünglich mit Blei vergossen. Die Fugen wurden mit einem von Zürner empfohlenen Steinkitt verschmiert ...



➤ ... lesen Sie weiter auf Seite 9

Haushalt 2020

Im Juni 2019, also fast auf den Tag genau vor einem Jahr, begann der Planungsprozess zum neuen Haushaltplan 2020. Vieles lief in altbewährter Form ab, die Ortschaftsräte, die Feuerwehren und die Schulen wurden um Vorschläge zu ihren spezifischen Haushaltsansätzen gebeten. Die einzelnen Fachabteilungen der Gemeinde haben ebenfalls gerechnet, geplant, diskutiert und angemeldet.

Neu war im Planungsprozess, dass unsere neue Amtsleiterin der Haupt- und Finanzverwaltung Frau Voß erstmalig den gesamten Planungsprozess gesteuert hat. Neu war auch, dass im Planungsprozess, insbesondere bei den umfangreichen Bauinvestitionen, der Staffelfstab von Frau Homann an die neue Amtsleiterin der Bau- und Ordnungsverwaltung Frau Lehmann übergeben wurde. Und neu war die Materie „Haushaltplan“ auch für eine ganze Reihe in 2019 gewählte Gemeinderäte. Und ich kann Ihnen, liebe Leser, versichern, dieser Mix aus Altbewährtem, neu zu Gestaltendem und dem parallel dazu stattfindenden Wahlkampf der Bürgermeister, hat die diesjährige Planung bis zum letzten Tag sehr spannend gemacht.

Bereits im Oktober 2019 lagen allen Gemeinderäten und insbesondere der Haushaltgruppe, bestehend aus Vertretern aller Fraktionen, Parteien, Wählervereinigungen und aller Ortschaftsräte, die umfassenden Listen der angemeldeten Investitionen und sonstigen Instandhaltungen und Einzelmaßnahmen zur Beratung vor.

Nach einem fast dreimonatigen Abstimmungsprozess hat dann unsere Finanzbedienstete Frau Voß im Januar 2020 einen genehmigungsfähigen Haushaltentwurf vorgelegt. Wie in den letzten Jahren auch, war die oberste Prämisse, keine neuen Schulden im Kernhaushalt aufzunehmen, aber alle von den Gemeinderäten als wichtig und prioritär bewerteten Investitionen und Maßnahmen abzusichern. Erkennbar war in dem gesamten Planungsprozess, dass sich der über Jahrzehnte aufgebaute Investitionsstau nicht in wenigen Jahren und aus eigener kommunaler Wirtschaftskraft auflösen lässt.

Im Ergebnis der Planung und der mehrheitlich gefassten Beschlüsse hat unsere Gemeinde nun für 2020 einen Gesamthaushalt im Umfang von reichlich 17 Mio €. Die wesentlichsten Erträge des kommunalen Haushaltes sind zu 42 % Steuern und 40 % Zuweisungen des Freistaates für übertragene Pflichtaufgaben und Sonderzuweisungen. Mit 12 % stehen Gebühren (z.B. Trink- und Abwasser) an dritter Stelle der Einnahmen. Die verbleibenden 6 % resultieren aus sonstigen Erträgen wie z.B. private Entgelte aus Miet- und Pachtverträgen oder Kostenerstattungen. Wie für einen Kaufmann üblich, sind die Erträge eher konservativ geplant, was nun im Hinblick auf die ungewissen Auswirkungen der CORONA Pandemie, sehr von Vorteil ist.

Die Aufwandsseite mit insgesamt 17,7 Mio € Gesamtvolumen, gliedert sich auch in 2020 in vier wesentliche Kostenblöcke. Mit 48% des Gesamthaushalts stellen die Umlagen an Dritte (3,2 Mio € Kreisumlage und 4,5 Mio € Zuschüsse an Kindereinrichtungen) den größten Bereich dar. Gefolgt von 3,9 Mio € an Sach- und Dienstleistungen, 2,5 Mio € Abschreibungen und reichlich 2 Mio € Perso-

nalkosten. Die Gemeinde Moritzburg liegt mit 12 %, deutlich unter dem Landesdurchschnitt an Personalkosten im kommunalen Bereich.

Auch in 2020 werden wir weiter an der Umsetzung des beschlossenen Personal-konzeptes arbeiten, um auch künftig allen vom Gesetzgeber und von der Moritzburger Bürgerschaft gestellten Aufgaben gerecht zu werden. Zum Abschluss der Ausführungen zum Haushaltplan möchte ich noch einen Überblick zu den in 2020 geplanten Investitionen geben. Da diese Maßnahmen meistens jahresübergreifend geplant werden und dafür auch die Mittel und Fördermittel mehrjährig zur Verfügung stehen, habe ich über einige bereits begonnene Investitionen in den Vorjahren schon umfassend informiert. Allein in 2020 beträgt das geplante Investitionsvolumen 4,5 Mio €.

Die größten Baumaßnahmen sind der Neubau des Kinderhauses in Boxdorf, der Hortanbau in Reichenberg, der Gehwegbau an der Dresdner Straße Reichenberg einschließlich der neuen Zentralhaltestelle in Boxdorf und die Vorbereitungen zum Neubau

des FFW-Gerätehauses in Moritzburg. Weitere Planungen betreffen die Dorfstraße in Steinbach und den Anbau an die Kurfürst Moritz Oberschule in Boxdorf.

Nach Mehrheitsbeschluss des Gemeinderates sind die bereits in 2019 geplanten und bereitgestellten Mittel für den Bau, auf Grund der allgemein zu befürchtenden Finanzentwicklung, allerdings gesperrt. Erst wenn die Sperre durch den Gemeinderat aufgehoben wird, kann die Ausschreibung zum dringend erforderlichen Anbau erfolgen.

Der Plan 2020 basiert auf einer soliden Finanzplanung und der guten wirtschaftlichen Entwicklung unserer Gemeinde. Die positiven Effekte im gewerblichen Bereich aber auch bei der Bevölkerungsentwicklung, die letztlich zu einer Stärkung der Einkommens- und Gewerbesteuer führen, dürfen wir bei allen Entscheidungen und Planungen nicht aus den Augen verlieren.

Ich möchte mich bei allen an der Haushaltsaufstellung Beteiligten, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Verwaltung und den vielen Partnern in unseren Schulen, Feuerwehren und in den sonstigen Institutionen bedanken. Die Umsetzung dieser ehrgeizigen Ziele ist nun Aufgabe für die verbleibenden sechs Monate.

Jörg Hänisch, Bürgermeister

Sitzungstermine Juli 2020

Technischer Ausschuss am 02.07.2020, 19.00 Uhr im Saal des Bürger- und Vereinshauses Lindengarten, Schloßallee 44, 01468 Moritzburg

Verwaltungsausschuss am 06.07.2020, 19.00 Uhr im Saal des Bürger- und Vereinshauses Lindengarten, Schloßallee 44, 01468 Moritzburg

Gemeinderat am 27.07.2020, 19.00 Uhr im Saal des Bürger- und Vereinshauses Lindengarten, Schloßallee 44, 01468 Moritzburg

Aufgrund der aktuellen Situation mit Corona kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit bestimmt werden, ob die vorgenannten Sitzungen tatsächlich stattfinden werden.

Öffnungszeiten der Gemeinde- verwaltung



Dienstag: 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 18 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 16 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Telefon 03 52 07-8 53-0

Sonderöffnungszeiten Rathaus

Der Fachbereich Soziales hat bis auf weiteres dienstags und donnerstags nur bis 15.45 Uhr geöffnet.

Die Einwohnermeldestelle ist wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichbar. Um Terminanmeldung wird gebeten.

Bitte betreten Sie das Rathaus mit Mund-Nasen-Bedeckung.

Kostenlose Rentenberatung und Hilfe bei der Antragstellung aller Rentenanträge

1. jeden 2. Dienstag im Monat, 9 bis 12 Uhr im Beratungsraum der Sparkasse Meißen, Filiale Moritzburg, Schlossallee, Terminvereinbarung unbedingt erforderlich bei Frau Hunold Telefon 01 51-11 64 63 40. Frau Hunold gibt Hilfestellung beim Ausfüllen aller gesetzlichen Rentenversicherungen.
2. jeden Mittwoch ab 9.30 Uhr im ehemaligen Reichenberger Gemeindeamt (Versammlungsraum 1. Etage), August-Bebel-Straße 41 / telefonische Terminvereinbarung unbedingt erforderlich unter Frau Dr. Nüske, Telefon 03 51-8 38 38 46

Gleichstellungs- beauftragte informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Moritzburg, wie immer stehe ich Ihnen im persönlichen Beratungs- und Vermittlungsgespräch im Rahmen der Gleichstellung jeden ersten Dienstag im Monat, 18 bis 19 Uhr, im Bürocontainer der Gemeindeverwaltung, Zimmer C05, zur Verfügung.

Ihre Anke Spröhs



Bericht vom Bau

Derzeit herrscht Hochkonjunktur bei den Bauarbeiten im Gemeindegebiet. An dem Neubau des Radweges entlang der Umgehungsstraße S 81 ist der erste Abschnitt vom St. Ullrichs Tunnel in Richtung Teichstraße Dippelsdorf asphaltiert. Noch im Juli soll der zweite Abschnitt von der Kötzschenbrodaer Straße bis zur Brücke über die Umgehungsstraße folgen. Der Waldweg in Richtung OT Auer, als dritter Abschnitt, wird dann in den kommenden Wochen folgen. In enger Abstimmung mit dem Landkreis Meißen laufen derzeit die Planungen des vierten Abschnittes von der Dippelsdorfer Brücke in Richtung Kleinbahn (Regenrückhaltebecken) und durch das Bahnhofsgelände bis zur Großenhainer Straße. Wenn dafür die notwendigen Genehmigungen vorliegen und eine Finanzierung gesichert ist, kann der Ausbau in 2021 folgen.

Aber auch in Reichenberg nimmt der Gehweg an der S 179 Gestalt an. Im Juni wurden

die ersten Stützwände gesetzt und die Tiefbauarbeiten für die neue Trinkwasserleitung, die öffentliche Straßenbeleuchtung und die Leerrohre für die künftige Breitbanderschließung, abgeschlossen.

An der Großbaustelle „Zentralhaltestelle Boxdorf“ sind Ende Juni die Arbeiten auf der stadtwärtigen Richtung abgeschlossen. Nun folgen der Ausbau der Mittelsinsel und der Ausbau an der Straßenseite der „Begerburg“.

Ende Juni, nach Redaktionsschluss, wurde das Verkehrskonzept zum Neubau des FFW-Gerätehauses in Moritzburg allen Betroffenen aus Schule, Kita Kleiner Moritz, Feuerwehr, Ortschaftsrat und Gemeinderat vorgestellt. Nähere Informationen erhalten Sie dazu in der Ausgabe des August Blattes.

Und zwei wichtige Entscheidungen stehen auf der Tagesordnung des Gemeinderates am 27. Juli um 19 Uhr im Moritzburger Lindengarten. Zum Ersten die Ortsdurchfahrtsvereinbarung mit dem Landkreis Meißen zum Ausbau der Dorfstraße in Steinbach, zum Zweiten die Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Meißen zum Bau der Rettungswache am Standort des neuen Feuerwehrgerätehauses in Moritzburg. Vielleicht besuchen Sie mal wieder eine öffentliche Sitzung unserer Gemeinderatsgremien.

Aus diesen zwei Vereinbarungen ist eindeutig ablesbar, dass die Investitionstätigkeit entsprechend den finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde, auch in den kommenden Jahren ungebrochen weiter gehen wird.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



Bau Gehweg an der Dresdner Straße

Sprechzeiten des Friedensrichters

Immer am 2. Donnerstag eines Monats, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Moritzburg, Bürocontainer, Zimmer C05.

Ersatztagespflege- person in Moritzburg gesucht

Zum Ausbau des Ersatzbetreuungssystems sucht die Gemeinde Moritzburg zusammen mit der Familieninitiative Radebeul e.V. Menschen, die sich eine Tätigkeit in der Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege auf Teilzeitbasis vorstellen können.

Die Betreuung der unter dreijährigen Kinder in der Kindertagespflege gewinnt in der heutigen Zeit zunehmend an Bedeutung. Viele Eltern entscheiden sich bewusst für die familienähnliche Betreuungsvariante in kleinen Gruppen von maximal 5 Kindern.

In der Gemeinde Moritzburg arbeiten zurzeit 5 Tagesmütter. Ein gemeinsam mit der Familieninitiative Radebeul e.V. entwickeltes Ersatzbetreuungssystem soll bei Ausfallzeiten der Tagesmütter unterstützen. Die Ersatztagespflegepersonen werden beim Verein, der ebenfalls Träger der Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kindertagespflege ist, in Teilzeit angestellt.

Wenn Sie sich von dieser Tätigkeit angesprochen fühlen, melden sie sich bitte bei Sylvia de la Tejera in der Beratungs- und Vermittlungsstelle der Familieninitiative Radebeul. Hier gibt es Informationen über alle Voraussetzungen und Bedingungen sowie fachliche Beratung und Begleitung.

Familieninitiative Radebeul e.V.
Beratungs- und Vermittlungsstelle
für Kindertagespflege
Frau Sylvia de la Tejera
Altkötzschenbroda 20 · 01445 Radebeul
Telefon 03 51-8 39 73 23
tagespflege@familieninitiative.de

Gemeindeblatt-Zusteller gesucht

Vor dem Lesen kommt das Verteilen – machen Sie mit!

Liebe Leser/innen, nach langjährigem Einsatz hat Herr Barthel aus Reichenberg seine ehrenamtliche Austräger-Tätigkeit nun beendet. Wir sagen herzlich Danke und wünschen für den wohlverdienten „Zusteller-Ruhestand“ Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Nahtlos wird Frau Eckert, die bereits als Austrägerin tätig ist, die Tour von Herrn Barthel mit übernehmen – großes Dankeschön auch dafür!

Leider hat sich für

- **Auer** – Querweg, Gartenweg, Weinböhlauer und Großenhainer Straße
- **Steinbach** – Großenhainer Straße, Mistschänkenweg, Fiebigweg
- **Moritzburg** – Schließerstraße, Timmlerstraße, Windmühlenweg

noch immer niemand gefunden.

Für die ganz neue Straße **Reichenberg – Südweg** haben wir die Bitte, dass sich auch hier ein/e Neuanwohner/in als Austräger/in bereitstellt.

Vielleicht möchten gerade SIE in einem der genannten Bereiche mithelfen, einmal im Monat unser „MoGe“ in die Hausbriefkästen o. g. Straßen zu verteilen?

Dann melden Sie sich bitte umgehend (E-Mail: monatsblatt@moritzburg.de / Telefon 03 52 07-8 53 18 – Frau Georgi oder 03 52 07-8 53 26 – Frau Knop) oder sprechen Sie persönlich in der Gemeindeverwaltung vor. Herzlichen Dank.

Karin Georgi, Gemeindeblatt



Bekanntmachung Sachgebiet Gewerbe

Die nachfolgend aufgelisteten Gewerbe betreffend geben wir bekannt, dass die gewerblichen Unterlagen zur Einsicht bzw. zur Abmeldung und Abholung durch die Betroffenen im Gewerbeamt der Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, zu den bekannten Öffnungszeiten ab dem 01.07.2020 für vier Wochen ausliegen. Sollte die betroffene Firma/Person bis zur Ablauffrist die gewerbliche Abmeldung nicht vorgenommen haben, gilt diese Bekanntmachung als rechtswirksam/ §§ 41 und 43 VwVfG (Verwaltungsverfahrensgesetz). Nach Ablauf der Frist wird das Gewerbe von Amtswegen durch die Gemeinde Moritzburg beendet und abgemeldet. (GewA3).

Firma Tony Schöndorfer, Löbnitzgrundstraße 115A, 01468 Moritzburg OT Reichenberg

Firma Wolfgang Frenzel, Großenhainer Straße 54, 01468 Moritzburg OT Steinbach

Firma Cornelia Melde, Schließerstraße 8, 01468 Moritzburg

Firma Kvetoslava Mühl, Cochemer Weg 6, 01468 Moritzburg

Firma HZ Landwirtschaft GmbH, Volkersdorfer Straße 3b, 01468 Moritzburg OT Reichenberg

Firma Christine Weber-Rübsam, Cochemer Weg 1, 01468 Moritzburg

Firma Stefan Schreiber, Mistschänkenweg 3, 01468 Moritzburg OT Steinbach

Firma Swen Kaden, Löbnitzgrundstraße 113, 01468 Moritzburg OT Reichenberg



Firma HKW Betreibergesellschaft mbH, Großenhainer Straße 1F, 01468 Moritzburg OT Reichenberg

Firma Eva-Marie Luckner, August-Bebel-Straße 67, 01468 Moritzburg OT Reichenberg
Firma Anna Meyer-Wegener, Markt 20, 01468 Moritzburg

Firma Jacqueline Mommert, Sachsenallee 3, 01468 Moritzburg OT Friedewald

Firma Sven Kreische, Hauptstraße 64, 01468 Moritzburg OT Boxdorf

Firma Carsten Langhof, Markt 8b, 01468 Moritzburg

Firma Cornelia Rothkirch, August-Bebel-Straße 2a, 01468 Moritzburg

Firma Franziska Kersten, Volkersdorfer Str. 11, 01468 Moritzburg OT Reichenberg

Firma Kathleen Eichhorn, Schlossallee 5c, 01468 Moritzburg

Kühne, SG Gewerbe

Öffentliche Bekanntmachung:

Auf der Grundlage von § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62) hat der Gemeinderat der Gemeinde Moritzburg am 17.12.2018 mit Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder des Gemeinderates unter der Beschlussnummer 20181217/GR/Ö5.3 folgenden Beschluss gefasst: „Der Gemeinderat beschließt, dass § 12 der Hauptsatzung der Gemeinde Moritzburg folgende Fassung erhält:

- (1) Für die Ortsteile Auer, Boxdorf, Friedewald, Moritzburg, Reichenberg und Steinbach gilt die Ortschaftsverfassung gemäß §§ 65 bis 69 a Sächs. Gemeindeordnung. Sie gilt auf unbestimmte Zeit.
- (2) Die Ortschaftsräte in den Ortsteilen haben folgende Zahl von Mitgliedern:
Der Ortschaftsrat Auer 5 Mitglieder, der Ortschaftsrat Boxdorf 14 Mitglieder, der Ortschaftsrat Friedewald 12 Mitglieder, der Ortschaftsrat Moritzburg 15 Mitglieder, der Ortschaftsrat Reichenberg 12 Mitglieder und der Ortschaftsrat Steinbach 10 Mitglieder.
- (3) In den Ortsteilen wird keine örtliche Verwaltung eingerichtet.
- (4) In den Ortsteilen können Bürgerentscheide und Bürgerbegehren in entsprechender Anwendung der §§ 24 und 25 Sächs. Gemeindeordnung durchgeführt werden.“

Jörg Hänisch
Bürgermeister

Datum 01.07.2020

Übrigen bleiben die Regelungen der Hauptsatzung der Gemeinde Moritzburg in der Fassung vom 02.05.2017 unberührt.

IMPRESSUM

Moritzburger Gemeindeblatt Nr. 07/2020

Herausgeber: Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, Moritzburg

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Jörg Hänisch

Redaktion: R. Böttcher, H. Naumann, U. Elsner, C. Hofeditz, T. Bauschke, U. Meißner

Artikelannahme bis 15. des Vormonats:

per Mail an die Gemeindeverwaltung:
monatsblatt@moritzburg.de

Anzeigenannahme bis 15. des Vormonats sowie Druck:

B. Krause GmbH, Radebeul
Telefon 03 51-83 72 40, moritzburg@b-krause.de

Satz: TB-Medien, Schulstraße 12, 01468 Boxdorf
Telefon 03 51-888 27 441, info@tb-medien-dresden.de

Fotos: Gemeinde Moritzburg, Adobe Stock, Depositphoto, TB-Medien, Carlo Böttger

Nächste Redaktionssitzung: Mittwoch, 22. Juli 2020, 18.30 Uhr, Bürocontainer Rathaus Moritzburg

Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte des Gemeindeblattes übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Für die sachliche Richtigkeit ist der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Kostenlose Kleinanzeigen unter: <https://moritzburg.b-krause.de>

Verkaufe an **Hundehalter** einen **Fahrradanhänger** für kleine / mittlere Hunde, Tefon 01 52-57 67 17 54

Geräumige **Garage** in Boxdorf **zu vermieten**, Tel. 03 51-8 96 19 34 nach 18 Uhr

Erreichbarkeit der Regionallaststelle Dresden –

Medizinische Bereitschaftsdienste für das Gemeindegebiet

Notarzt / Feuerwehr: 112

Retungsleitstelle: 03 51-50 121-0

Brandmeldeanlagen: 03 51-19 296

Krankentransport: 03 51-19 222

feuerwehr@dresden.de

Anmerkung: Es werden grundsätzlich alle Telefongespräche der Leitstelle Dresden aufgezeichnet.

Notrufnummer des kassenärztlichen Hausbesuchsdienstes

Vermittlung von dringenden ärztlichen Hausbesuchen außerhalb der Sprechzeiten des Haus- oder Kinderarztes
Telefon 116 117

Weitere Informationen unter:

www.kvs-sachsen/suche-nach-aerzten-und-psychotherapeuten/bereitschaftsdienste-im-direktionsbezirk-dresden/landkreis-meissen.de

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Auskünfte unter: www.zahnaerzte-in-sachsen.de/Informationen-fuer-Patienten
Die Bereitschaftzeiten erfahren Sie vom Anrufbeantworter Ihres Zahnarztes.

Apothekennotdienst-Hotline der deutschen Apotheker

Telefon 0800 00 22833 kostenlos aus dem deutschen Festnetz oder 22833 vom Handy (max. 69 Cent/Min.)
www.apotheken.de/apothekensuche



„genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“

Besondere Zeiten, besonderes Motto: **Gib, was du kannst – Aktionstag 2020“**

99 FUNKEN

Die Covid-19-Pandemie stellt nicht nur unseren Alltag völlig auf den Kopf, sie gefährdet Existenzen und lässt viele Familien sorgenvoll in die Zukunft blicken. Die Nachwirkungen werden in erheblichem Maße unsere Kinder und Jugendlichen spüren. Die unter ihnen, die bereits vor Corona benachteiligt waren und ebenso die, deren Lebenswirklichkeit sich jetzt gravierend geändert hat. Keinesfalls dürfen wir zulassen, dass junge Menschen in dieser Zeit sowohl mit ihren Sorgen, aber auch mit ihren Fähigkeiten unbeachtet bleiben.

Mehr denn je braucht es jetzt positive Signale – für unsere Kinder, für deren Familien und für das Miteinander in unseren Städten. Wir haben uns daher entschlossen, den „genialsozial-Aktionstag“ 2020 unter ein neues Motto zu stellen:

GIB, WAS DU KANNST!

In 15 Jahren „genialsozial“ hat sich jedes Mal auf's Neue gezeigt: Auch der kleinste Betrag kann Großes bewirken, wenn er von Vielen gegeben wird. Jeder Euro, ist ein wichtiger Euro, wenn er Kindern und Jugendlichen zugutekommt, die in besonderer Weise von Armut und Benachteiligung bedroht sind.

Aus diesem Grund rufen wir dieses Jahr zu einer für uns ungewohnten Form des Engagements auf. Ab 12.06.20 kann unter **www.99funken.de/genialsozial** finanziell unterstützt oder gespendet werden. Für alle,

die helfen möchten, haben wir uns ein tolles Dankeschön ausgedacht. Die gesammelten Gelder werden Kindern und Jugendlichen in Sachsen zugutekommen, um den Nachwehen der Krise etwas entgegenzusetzen zu können.

Zum Aktionstag am 14.07.20 werden zudem Menschen, die „genialsozial“ jedes Jahr unterstützen, zu Wort kommen. Eltern, Lehrkräfte, Arbeitgeber*innen, Ehrenamtliche, Schüler*innen, Politiker: Engagierte Sachsen eben, deren Wirken wir sichtbar machen wollen.

Und noch eine Besonderheit in diesem Jahr: Die sächsischen Arbeitgeber*innen unterstützen die Schüler*innen von je her bei ihrem Vorhaben, Geld für benachteiligte Kinder und Jugendliche zu verdienen. Diese Hilfsbereitschaft von beiden Seiten macht die Aktionstage überhaupt erst möglich und so erfolgreich. In der aktuellen Situation möchten wir die Engagementbereitschaft der Schüler*innen daher für einen außergewöhnlichen Gedanken gewinnen:

Sollte es in Sachsen Unternehmen, kleine Geschäfte, Gewerbe, Vereine oder Privatpersonen geben, die helfende Hände nach dem Lockdown dringend gebrauchen können, möchten wir die „genialsozial-Schüler*innen“ bestärken, für einen Tag, am 15.10.2020, mit anzupacken, auch wenn es dafür vielleicht keinen Lohn geben kann. Wer sich als Arbeitgeber*in dennoch in der Lage sieht,

einen kleinen Betrag zu zahlen, den/die bitten wir „Gib, was du kannst!“

Wer mitmachen, spenden oder Unterstützung erfragen möchte, findet alle wichtigen Informationen unter: **www.genialsozial.de**.

„Optimismus bedeutet immer ein bisschen mehr zu vertrauen, als man sich sicher sein kann.“ Wir vertrauen deshalb darauf, dass weiterhin viele Sächsinnen und Sachsen helfen wollen, Kinder und Jugendliche gerecht, sicher und glücklich aufwachsen zu sehen.

„genialsozial“ ist ein Programm der Sächsischen Jugendstiftung mit inhaltlicher Unterstützung des Entwicklungspolitischen Netzwerks Sachsen e.V.

Ministerpräsident Michael Kretschmer ist Schirmherr dieser größten sächsischen Jugendsolidaritätsaktion.

Hauptsponsoren von Beginn an sind die Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen gemeinsam mit dem Ostdeutschen Sparkassenverband. In diesem Jahr sind daneben die Sparkasse Meißen und die Sparkassen Versicherung Sachsen besonders engagierte Partner der Aktion. Gemeinsam engagieren sie sich für das Gemeinwohl und die Menschen in Sachsen.

*Jana Sehmisch / Programmleiterin „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“
Sächsische Jugendstiftung*



Die Künstlerinnen Alexandra Wegbahn und Manuela Henschke richten für den diesjährigen Kunstsommer im Roten Haus in Friedewald ein Sommeratelier ein. Sie arbeiten künstlerisch an ihren aktuellen Themen und lassen sich von der Umgebung in Moritzburg inspirieren. Die Türen des Roten Hauses stehen offen für jedermann. Kommen Sie mit den Künstlerinnen ins Gespräch und besuchen Sie die Ausstellung im Roten Haus.

**Ausstellungen „Das Unsichtbare“
vom 6. Juli bis 30. August
in der Galerie Rotes Haus**

Das Sichtbare ist oft nur ein Teil von dem was wir wahrnehmen, den anderen Teil können wir fühlen oder errahnen oder hören oder riechen. Dieses Unsichtbare gehört aber zu dieser Welt und beeinflusst uns in vielen Entscheidungen und Gedanken.

Michael Melerski – Fotografie
Manuela Henschke – Zeichnung
Alexandra Wegbahn – Malerei/Grafik

**Workshops im Roten Haus
im Rahmen des Kunstsommers**

Hinweis: Die Durchführung der Workshops ist abhängig von den aktuellen Bestimmungen zur Corona Schutzverordnung. Die Teilnehmergebühr wird erst nach erfolgter Teilnahme am Kurs fällig und wird Ihnen in Rechnung gestellt.

Eine vorherige Anmeldung per Mail oder Telefon ist erforderlich!

Workshop 1: „Musik erfinden“

Der Workshop richtet sich an alle, die Lust haben Musik zu erfinden und dann auch aufzuführen. Eigene Instrumente bitte mitbringen. Wer in seinem Leben noch kein Instrument bearbeitet hat, ist auch herzlich willkommen mitzumachen, denn jeder kann irgendwie mit irgendetwas einen Ton oder Geräusch erzeugen. Wir erfinden ja die Musik selber, und wie das klingt, weiß noch kein Mensch auf dieser Welt.

Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren
25. Juli 2020 · 10 bis 16 Uhr
26. Juli 2020 · 10 bis 16 Uhr

**Konzert am Sonntag
26. Juli · um 17 Uhr**

Leitung: Hartmut Dorschner

Preis: 20 € Erwachsene
10 € Kind (bis 14 Jahre)

**Workshop 2: Ausgangspunkt Natur –
Zeichnung und Fotogramme**

Zeichnung – Details aus der Natur

Wir wollen gesammelte Naturmaterialien wie Samenkapseln, Blüten und Gräser mikroskopisch nah betrachten und zeichnen. Mit der Lupe oder dem bloßen Auge entdecken wir die unscheinbaren Besonderheiten und Details. In schwarz-weiß oder in Farbe mit Bleistift, Kohle, Tusche auf Papier.

Cyanotypie

Die Cyanotypie ist das einfachste Edeldruckverfahren in der Fotografie. Im eingerichteten Labor werden Naturmaterialien auf Fotopapier belichtet. Das Ergebnis sind großformatige schwarz-weiß Fotogramme.

Kunstsommer 2020 „Das Unsichtbare“ – gekürztes Programm

Für Kinder ab 12 Jahre und Erwachsene

1. August 2020 – Zeichnungen
2. August 2020 – Fotogramme
10 bis 16 Uhr

Leitung: Alexandra Wegbahn
und Michael Melerski

Preis je Kurstag: 20 € Erwachsene
10 € Kind (bis 14 Jahre)



Workshop 3: Street Printing

Mittels der Hochdrucktechnik bedrucken wir auf unkonventionelle Art Textilien. So können Stoffe, Kleidungsstücke und Stoffbeutel ein völlig neues und cooles Design bekommen. Die Künstlerin geht mit den Teilnehmern in Moritzburg auf die Suche nach Mustern, um diese vor Ort abzudrucken. Das können z.B. Kanaldeckel oder ähnliches sein. Eigene zu bedruckende Stoffe, T-Shirts und Beutel können mitgebracht werden oder aus dem Fundus gewählt werden.

Für Kinder ab 12 Jahre und Erwachsene
15. August 2020 · 10 bis 16 Uhr

Treff an der Moritzburg Information

Leitung: Alexandra Wegbahn

Preis: 20 € Erwachsene
10 € Kind (bis 14 Jahre)

Workshop 4: Fotocollagen

Es werden die verschiedenen Formen der Fotocollage an Hand der Kunstgeschichte kurz erläutert. Wir wollen die Möglichkeiten der Fotocollage als eigenes Ausdrucksmittel kennenlernen.

Das Ziel ist, an Hand der verschiedenen Formen der Fotocollage, eigene Arbeiten zu fertigen. Der Abschluss ist eine kleine Ausstellung.

Für Kinder ab 13 Jahre und Erwachsene
29. August 2020 · 10 bis 16 Uhr

Leitung: Michael Melerski

Preis: 15 € Erwachsene
7 € Kind (bis 14 Jahre)

Workshop 5:

Mit Karpfen Kurt auf Abenteuerreise

Begleitet den kleine Karpfen Kurt auf seinen verrückten Abenteuern in den Moritzburger Teichen. Die Dresdner Autorin Kathleen Biermann-Jung und der Schauspieler Andreas Jung laden zu einer unterhaltsamen Lesung aus dem Kinderbuch „Die Abenteuer des Karpfen Kurt“ (erschienen 2019).

Im Rahmen der Lesung können Kinder ab 6 selbst künstlerische aktiv werden und ihren Karpfen Kurt und seine Freunde mit Stiften und Farben zu Papier bringen.

12. Juli 2020 · 15 bis 17 Uhr

Preis: 2 € Erwachsene
5 € Kind (bis 14 Jahre)

**Führung um Schloss Moritzburg
jeden Samstag und Sonntag**

Erfahren Sie bei einem Rundgang um Schloss Moritzburg Wissenswertes über Moritzburg und die Jagdgepflogenheiten der sächsischen Kurfürsten und Könige.



Die Tour beginnt an der Moritzburg Information und führt Sie vorbei am historischen Landgestüt zum Schloss. Entlang von Schlosspark und Schlossteich lernen Sie die Attraktivität der Kulturlandschaft kennen, die schon die Brücke-Maler begeisterte. Die Tour endet am Käthe-Kollwitz-Haus, der einzigen noch erhaltenen Wirkungsstätte der berühmten Künstlerin.

Treffpunkt Moritzburg Information jeden Samstag und Sonntag um 15 Uhr

Kostenpunkt 8 € pro Teilnehmer



Schlossallee 3b
01468 Moritzburg
Telefon 03 52 07-85 40

info@kulturlandschaftmoritzburg.de
www.kulturlandschaft-moritzburg.de

Urlaub mit Traktor und Schäferwagen

Vielleicht ist er Ihnen in oder um Moritzburg schon ins Auge gefallen: Der rote Traktor mit dem Schäferwagen.

Vom Mittelteich aus startet ein deutschlandweit neues und vor allem einmaliges Urlaubskonzept. Urlauber aus dem In- und Ausland erleben auf besondere Weise die Moritzburger Teich- und Kleinkuppenlandschaft mit ihren Sehenswürdigkeiten und liebenswerten Gastgebern. Mit rasanten 20 km/h Maximalgeschwindigkeit ist Entschleunigung garantiert. Der Traktor wird vom Gast nach Einweisung und Fahrübung selbst gesteuert. Im Schlepp der gemütliche Schäferwagen – ausgestattet mit Doppelbett, Campingausrüstung, Kühlschrank – Glamping mit historischem Schlepper.

Nach jahrelanger Planung wurde dieses Urlaubskonzept durch die Betreiber des Hochseilgarten am Mittelteich auf die Beine gestellt. Im Rahmen der Planungen wurden viele einheimische Partner mit besonderen Angeboten und idyllischen Übernachtungsplätzen gewonnen. So lernen die Schäferwagen-Gäste nicht nur Land sondern auch Leute kennen. Ob als Hochzeitsreise oder lehrreicher Ausflug mit den (Enkel-) Kindern – auch für Einheimische ist dieses Reiseangebot interessant.

Erstmals vorgestellt auf der diesjährigen Reisemesse ist die Resonanz überwältigend.

Angeboten werden 3-, 5- und 7-Tage-Touren. Alles neu macht nicht nur der Mai. Auch im Hochseilgarten am Mittelteich hat sich einiges getan. Schon im Vorbeifahren ist von weitem der Aufstieg auf 11 Meter Höhe zum Start in den neuen Seilbahn-Parcours mit 12 Stationen zu sehen.

Weitere Infos unter:

www.Schaeferwagenurlaub.de
www.Hochseilgarten-Moritzburg.de



Seniorentreff Reichenberg

Wegen der noch bestehenden Abstandsregeln können wir unseren Treff vorerst noch nicht durchführen. Wir bitten um Verständnis. Sobald diese Maßnahme aufgehoben wird, sind wir wieder für Euch da. Bleibt bitte alle gesund.

Liebe Grüße von
Marion Hübner



Generationentreff ... wir starten wieder!

Lieber Moritzburgerinnen und Moritzburger, nachdem wir in den letzten Monaten auf unseren Generationentreff verzichten mussten, möchten wir ab Juli wieder mit unseren regelmäßigen Treffen beginnen.

Bei hoffentlich schönem Wetter, laden wir am Dienstag, dem **7. Juli** ab **15.30 Uhr** zu Kaffee und Kuchen auf den Mehrgenerationen-Platz, Kirchweg ein.

Falls es an diesem Tag regnen sollte, treffen wir uns wie gehabt im Bachhaus, Schlossallee 4.

*Wir freuen uns auf Sie!
Silvia Mehlich*

Hinweis Verkehrsteilnehmerschulung

Die für den 16. Juli vorgesehene Verkehrsteilnehmerschulung findet aus aktuellem Anlass noch nicht statt.

*Mit freundlichen Grüßen
Reinhard Hahmann*



AUSSTELLUNGEN

BAROCKSCHLOSS mit Schatzkammer & Federzimmer

Bis 1. November 2020
täglich 10.00 bis 18.00 Uhr (letzter Einlass
17.00 Uhr)



Neue Sonderausstellung

MYTHOS AUGUST – GESCHICHTE. MACHT. IHR.«

Was ist er nicht alles für die Sachsen gewesen: Landesvater, Baulöwe, Kunstmäzen, Ladykiller, Salonlöwe, Hufeisenverbieger, Polenkönig – August der Starke, ehemaliger sächsischer Kurfürst hat mittlerweile fast schon Supermannqualitäten. Doch vieles davon ist nur ein Mythos.

Nicht der historische August soll Thema sein, sondern der verklärte, der glorifizierte, der übertriebene August der Starke steht hier zur Debatte.

Das FASANENSCHLÖSSCHEN ist zur Zeit geschlossen!

**Für alle Veranstaltungen
ist eine Voranmeldung erforderlich!**

**Besucherservice Schloss Moritzburg
und Fasanenschlösschen:**

**Telefon 03 52 07-8 73 18
www.schloss-moritzburg.de**

Nicht amtlicher Teil – Veranstaltung



Sonderausstellung

»ICH GING IM WALDE SO FÜR MICH HIN ..., DIE MORITZBURGER KULTURLANDSCHAFT IM FOTO UM 1900«

Hofküchengebäude mit Besucherzentrum und
Gartencafé am Fasanenschlösschen
10.00 bis 17.00 Uhr, kostenfreier Eintritt

VERANSTALTUNGEN

»DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL – DAS MUSICAL«

vom 4. bis 26. Juli

Eine Inszenierung des Kultmärchens von den
Landesbühnen Sachsen auf der Nordterrasse
von Schloss Moritzburg.

Ticketanfragen direkt bei den Landesbühnen
Sachsen unter: 03 51-8 95 41 12

SOMMERFERIENANGEBOT

Di 21.7., Mi 22.07., Di 28.07. und Mi 29.07.
| 11.00 Uhr

Kinderprogramm

„ALTES KUNSTHANDWERK ENTDECKEN UND VERSTEHEN“

Für Kinder ab 8 Jahre geeignet.

In unserer Kreativwerkstatt im Kavaliershaus
im Schlosspark können Kinder Goldleder-
schmuck herstellen. In dem kleinen Work-
shop gestaltet ihr mit längst vergessenen
Handwerkszeugen eure eigenen Armbänder,
Ohringe, kleine Wandbilder und vieles mehr.
Jeder Teilnehmer ob groß oder klein erhält
einen eigenen Arbeitsplatz.

Eintritt: 15 €, pro Kind bitte nur eine erwach-
sene Begleitperson

Do 23.07., Fr 24.07. und Fr 31.07. | 11.00
und 15.00 Uhr

Kinderführung

»ACH, WENN'S MIR DOCH NUR GRUSELTE!«

Es wird unheimlich auf Schloss Moritzburg.
Dann nimmt Quasselhexe Jolanda (alias Jo-
landa Querbeet) Kinder im Alter von 8 bis 12
Jahren jeweils in Begleitung eines mutigen
Erwachsenen mit in die Keller und Gewölbe.
Dort gibt es allerlei Kunst und Krempel aus
300 Jahren Schlossgeschichte zu entdecken.
Dazu gibt Quasselhexe Jolanda bei Kerzen-
schein eine kleine Unterrichtsstunde für He-
xenschülerinnen und Möchtegerngespenster
und erzählt spannende Gruselgeschichten.

Für Kinder von 8 bis 12 Jahre geeignet.

Eintritt: 12,50 € pro Person, pro Kind bitte
nur eine erwachsene Begleitperson



Do 30.07. | 11.00 Uhr

»AUF DAS ALLER KOSTBARSTE AUSGEZIERET«

Kostümführungen für Kinder (6 bis 10 Jahre)

Welches Kind wünscht sich nicht, selbst
wie ein kleiner Kurfürst oder Kammerdie-
ner durch die Gemächer der einstigen Herr-
scher Sachsens zu wandeln. Altersgerechte
Führungen machen dies möglich. Gekleidet
in detailgetreue Kostüme reisen die Kinder
dabei fast 300 Jahre zurück in die Vergan-
genheit und begeben sich als Mini-Hofstaat
auf Spurensuche nach früheren höfischen
Sitten und Unsitten.

Erwachsener 8 € | Kinder 9 €, Erwachsene
Begleitpersonen zahlen zusätzlich den regu-
lären Schlosseintritt.

Fortsetzung

290 Jahre Moritzburger Postdistanzsäulen

... Viele Schlossbesucher, aber auch sicher manche Leserin und mancher Leser unseres Gemeindeblattes haben bestimmt mit Interesse die auf dem Schriftblock angegebenen Reisezeiten per Postkutsche für die vermerkten Distanzen gelesen. Nachfolgend einige Beispiele:

Radeberg 4 ½ Wegestunden,
Albrechtsburg 3 ¾ Wegestunden,
Torgau 15 ¾ Wegestunden,
Pleißenburg bei Leipzig 23 ¼ Wegestunden.

Der Inschriftenteil wurde von Zürner vorgegeben und durfte erst nach dessen Bestätigung eingehauen werden. So wurden falsche Angaben vermieden.

Diesen Angaben liegen folgende Entfernungen zu Grunde:

2 Wegestunden = 1 Postmeile = 9,062 km,
1 Wegestunde = ½ Postmeile = 4,531 km.

Daraus ist ersichtlich, dass sich die Postkutschen im Durchschnitt nicht viel schneller als im forschen Wandersschritt vorwärtsbewegten.

Die Distanzsäulen sind vor allem als städtische Marktsäulen mit vier Inschriftseiten, aber auch mitunter – wie in Moritzburg – als Torsäulen mit zwei Inschriftseiten gesetzt worden. Da der Landesherr sehr auf seine Autorität bedacht war, weisen die Distanzsäulen zweimal das über Eck angebrachte sächsisch-polnische Doppelwappen auf. Unter den Doppelwappen stehen auf blauem Grund die Initialen „AR“ (Augustus Rex). Die Moritzburger Distanzsäulen stehen noch immer am originalen Standort. Im Unterschied zu allen anderen Postmeilensäulen, die sich im Besitz der jeweiligen Städte und Gemeinden befinden, ist der Freistaat Sachsen der Eigentümer unserer beiden Distanzsäulen.

Er hat somit auch für den Erhalt und die Pflege dieser Säulen zu sorgen.

Bis heute haben sich insgesamt 208 Postmeilensäulen im seinerzeitigen Herrschaftsgebiet erhalten bzw. sie wurden wieder aufgestellt, darunter 167 Säulen im Freistaat Sachsen. Die übrigen Säulen befinden sich in Brandenburg (22), in Sachsen-Anhalt (9), in Thüringen (7) und in Polen (3) als anderen Teilen des früheren Herrschaftsgebietes von August dem Starken. Sie stehen sämtlich unter Denkmalschutz und vermitteln uns eine Vorstellung von der beachtlichen Dichte des Verkehrsnetzes im damaligen Kurfürstentum Sachsen.

Vielleicht hat dieser Beitrag dazu angeregt, die Denkmale der Verkehrsgeschichte aus der Barockzeit wieder einmal näher zu betrachten. Ihr Schöpfer Adam Friedrich Zürner wurde 1742 auf dem Dresdner Inneren Neustädter Friedhof auf der heutigen Friedensstraße beigesetzt.

Im Jahre 1840 führte das Königreich Sachsen mit einer Meilenlänge von 7,5 km eine neue Längeneinheit ein, so dass die kursächsischen Postmeilensäulen ihre verkehrstechnische Bedeutung endgültig verloren. Ab 1858 begann man dann folgerichtig mit der Aufstellung königlich-sächsischer Meilensteine. Sie tragen im Unterschied zu den kurfürstlichen Säulen nicht das Monogramm „AR“, sondern eine Krone als königliches Symbol. Auch solche Meilensteine haben sich teilweise bis

heute erhalten, z.B. in Weinböhla in Höhe des Laubenschlösschens an der alten Poststraße von Moritzburg nach Meißen. Es handelt sich hierbei um den Meilenstein, der ursprünglich neben der linken Moritzburger Distanzsäule stand. Noch heute ist daran der Schriftzug „Moritzburg“ erkennbar.

Als das damalige Deutsche Reich im Jahre 1875 der Pariser Meterkonvention beitrug, haben auch diese Steine ihre Bedeutung verloren. Zur verkehrstechnischen Bedeutungslosigkeit verurteilt, verwendete man die Postmeilensäulen und die Meilensteine in der Folgezeit oft in der Packlage im Straßenbau, zum Gebäude- oder zum Mauerbau oder sogar als Kandelaber für Beleuchtungszwecke. Bis in die Gegenwart hinein werden mitunter noch zweckentfremdete Reste ehemaliger Meilensäulen wieder gefunden und – wenn möglich – restauriert.

Die Gruppe Ortschronik Moritzburg, die sich für viele Detailinformationen bei der Forschungsgruppe Kursächsische Postmeilensäulen e.V. bedankt.



Richtfest beim Hortanbau in Reichenberg am 19. Juni 2020

Nur gut einen Monat nach der Grundsteinlegung für den Kita-Neubau in Boxdorf am 14. Mai 2020 gibt es bereits wieder einen Anlass zum Anstoßen: das Richtfest für den neuen Hortanbau in Reichenberg. Trotz zäher Regenwolken und entgegen der Wettervorhersage blieb uns der Himmel gewogen, so dass die Zeremonie im Freien, wenn auch nicht bei Sonne, stattfinden konnte.

Eingestimmt durch den Posaunenchor Reichenberg begrüßte Bürgermeister Jörg Hänisch die Anwesenden und eröffnete das Geschehen. Kurze und treffende Gruß- und Dankesworte wurden ausgesprochen durch den Landtagspräsidenten Dr. Matthias Rößler, Staatsminister Martin Dulig und den

Beigeordneten des Landratsamtes Meißen Andreas Herr.

Die Arbeiten sind zügig vorangekommen, so dass die Fertigstellung bereits für Ende des Jahres vorgesehen ist. Dann stehen ein großer Speiseraum für ca. 50 Kinder, eine moderne Ausgabeküche und zeitgemäße Sanitärräume zur Verfügung. Daneben entsteht ein Bewegungsraum für kleinere Kinder, der auch von Sportgruppen für Gymnastik oder Yoga genutzt werden könnte. Der Speiseraum wird dank breiter Fensterfront und Satteldach schön hell und großräumig. Durch eine mobile Trennwand kann der Raum variabel auch als Veranstaltungsraum für Hort und Grundschule, aber auch für den Ortschaftsrat oder für die Dorfgemeinschaft genutzt werden. Für die externe Nutzung ist zusätzlich ein zweiter Eingang aus Richtung Volkersdorfer Straße eingeplant. Für private Veranstaltungen ist der Mehrzweckraum jedoch nicht gedacht; dafür stehen in unmittelbarer Nähe ideale Räumlichkeiten zur Verfügung.

Mit Entgegenkommen der Denkmalschutzbehörden war es möglich, ein Satteldach aufzusetzen, so dass sich der Anbau harmonisch in das dörfliche Ambiente einfügt und dem Anwesen den Charme eines Dreiseitenhofes verleiht.

Möglich wurde das Vorhaben schlussendlich früher als gedacht, da zunächst der Neubau in Boxdorf abgeschlossen und der „Auszug“ der Kita-Kinder vollzogen werden sollte. Doch Dank des Förderprogrammes „Brücken in die

Zukunft“ des Freistaates Sachsen, einem damit verbundenen Zuschuss von 385.000 € und bereits vorhandener Entwürfe „in der Schublade“, konnte das Bauvorhaben mit der Investitionssumme von knapp 1,4 Mio € früher begonnen werden.

Auf dem Gerüst unter der Richtkrone versammelten sich dann der Zimmermeister Rico Sachse, Bürgermeister Jörg Hänisch und die Pfarrerin Maren Lüdeking. Nach heiterem Richtspruch vom Zimmermeister und Gottes Segen der Pfarrerin schlug der Bürgermeister als Bauherr unter den Augen von ca. 100 Zuschauern den letzten Nagel ein – mit etwas mehr als 3 Schlägen – und stellte damit den Handwerkern einen Bierkasten in Aussicht. Der Zimmerer-Experte, assistiert vom Zunft-Nachwuchs Luise und Emma, vollendete schließlich den Brauch. Die Sektgäser wurden geleert und zerschellten letztlich an der Hauswand; damit sei das Glück garantiert ...

Wie geht es weiter? Durch den Erwerb der großen Grundstücksfläche von der Agrargesellschaft besteht buchstäblich noch viel „Spielraum“ für die weitere (Aus-)Gestaltung und Nutzung des Areals. Hier sind noch kreative Ideen und Macher gefragt. Bleibt nur noch das auffällige „blaue Haus“ links vom Tor; aber auch hier gibt es Überlegungen, darin in einem weiteren Sanierungsschritt vielleicht die Schultöpferei oder ein „museales Domizil“ für die Schätze des Heimatvereins unterzubringen, so der Bürgermeister.

Und was sagen die Hortkinder?

Würde man die Kinder fragen, würden sie sich wohl wünschen, dass das Baugeschehen möglichst schnell endet (weil mit Abriss und Absperrungen auch Spielfläche fehlt), der Einzugstermin gehalten wird – und sie bei der Einweihung endlich dabei sein dürfen! Dies war nämlich zum Richtfest wegen Corona nicht möglich. Möge dies alles gelingen.

Für alle Beteiligten, Bauherren, Handwerker, Amtsträger, Schul- und Hortleitung, Ortschaftsrat, Nachbarn und sonstigen Gäste war es eine gelungene Veranstaltung.

Cathleen Hofeditz



Wir nehmen Abschied
Die Feuerwehr Boxdorf trauert um ihre langjährige und geschätzte Feuerwehrkameradin

Oberfeuerwehrfrau Brunhilde Bergmann

die im Alter von 79 Jahren verstorben ist.

In ihrer langjährigen aktiven Dienstzeit setzte sie sich stets zum Schutz und Wohle der Allgemeinheit ein.

Sie war Mitglied der sehr erfolgreichen Frauenlöschgruppe der Feuerwehr. Auch nach dem Übergang in die Alters- und Ehrenabteilung war sie bei Feierlichkeiten und Veranstaltungen mit all ihrer Tatkraft dabei und unterstützte wo immer sie konnte.

Im Februar 2020 erhielt sie die Ehrenmedaille für 50 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit.

Ihre kameradschaftliche und freundliche Art sorgten unter den Kameraden für eine hohe Beliebtheit.

Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei ihrer Familie, der unser tiefstes Mitgefühl gilt.

Wir trauern um eine gute Freundin und geschätzte Kameradin und
sind dankbar für die vielen gemeinsamen Jahre in unserer Feuerwehr.

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten!

GUT WEHR Bruni, DANKE für alles

die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Boxdorf
die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung
die Mitglieder der Jugendfeuerwehr
der Kameradschaftsverein der Feuerwehr Boxdorf
und die Kameradinnen und Kameraden der Partnerfeuerwehr aus Vyskovic





Da der Urlaub derzeit nicht so einfach zu planen ist, möchte ich heute mit skandinavischen Krimis der besten Art ins nordische Ausland entführen.

„Glasflügel“ von Katrine Engberg ist spannend und kritisch. In einem Brunnen in der

Fußgängerzone von Kopenhagen wird die Leiche einer nackten Frau gefunden, und es geschehen noch mehr sehr publikumswirksame Morde. Die Ermittlungen führen direkt ins viel gelobte Gesundheitswesen Skandinaviens und in eine Einrichtung für zu betreuende Jugendliche, in der die Verantwortlichen ihre eigene Vorstellung von Fürsorge haben.

Tina Frennstedt ist Schwedens bekannteste Kriminalreporterin und Expertin für unaufgeklärte Fälle. In „Cold Case – Das verschwundene Mädchen“ ist ein wahrer Fall Vorbild für den packenden Roman. Bei einem Mordfall deuten die Spuren auf einen Serienmörder hin und auf den ungeklärten Fall der jungen Annika, die vor 16 Jahren verschwand. Ein „Cold Case“-Team ist für die Aufklärung dieser alten Fälle zuständig – hängt dieser Fall, der nie gelöst wurde, tatsächlich mit den aktuellen Serien-



Bücherstube Moritzburg



morden zusammen oder wurde damals schludrig ermittelt?

Einen weiteren Cold Casa Fall erzählt Jørn Lier Horst mit „Wisting und der Tag der Vermissten“. Immer am Jahrestag des Verschwindens von Katharina Hagen studiert Kommissar Wisting die alten Akten und

trifft sich mit ihrem Mann Martin, nun schon seit 24 Jahren. Doch dann kommt Kripomann Adrian Stiller aus Oslo auf Wistings Revier und behauptet, Hagen sei Hauptverdächtiger in dem alten Entführungsfall der Millionärstochter Nadia Krogh. Vielleicht lässt sich in diesem Zusammenhang das Verschwinden von Katharina Hagen aufklären.

Vom Niedergang eines Hotels in den norwegischen Bergen erzählt der Roman „Ein Hummerleben“ von Erik Fosnes Hansen.

132 Luxuszimmer in grandioser Landschaft, Schwimmbad, Fitnessraum, Saunas und Jim, der Meister des Büfetts seit 17 Jahren und das Hummeraquarium. Jeder Gast kann sich sein Exemplar selbst aussuchen. Nur kommen jetzt in den 80er-Jahren die Leute längst nicht mehr so wie in den 50er und 60er. Inzwischen fahren sie in den Süden, trotzdem steigen die Personalkosten. So steckt das Hotel, das in der x-ten Generation von der

Familie geführt wird, in Schwierigkeiten und vor dem Konkurs.

Passend noch eine Hotelstory: Die Familiensaga „Das Adlon“ erzählt die interessante und wechselhafte Geschichte dieses berühmten Hotels von der Gründung in der Kaiserzeit, seiner Glanzzeit, in der viele berühmte Persönlichkeiten dort verkehrten und dem Niedergang in der Nazizeit bis zur Wiedereröffnung im vereinten Deutschland. Katharina Zimmermann, die zum Architekten-Team beim Wiederaufbau gehört, steht bei ihrer Arbeit plötzlich ihrer 90-jährigen Großmutter Sonja Schadt gegenüber. Über sie wurde in der Familie immer geschwiegen. Gegen viele Widerstände kommen Großmutter und Enkelin sich näher und decken eine Familienlüge auf.

Ausleihen können sie die Bücher immer donnerstags von 14 Uhr bis 18.30 Uhr in der Bibliothek auf der Bahnhofstraße 9 im Gelände des Evangelisch-Lutherische Ausbildungszentrums. Telefon 03 52 07-8 43 34

Gisela Reimann



Neu in Moritzburg: „Rad frei“ auf der August-Bebel-Straße

Einbahnstraßen sind ein wichtiges Element zur sicheren Verkehrsführung und Verkehrsberuhigung in Wohngebieten. So auch auf einigen Abschnitten der „August-Bebel-Straße“ im Ortsteil Moritzburg unserer Gemeinde. Leider zwang die Einbahnstraßen-Regelung die Radfahrer, die in südlicher Richtung unterwegs sein wollten, auf die Schlossallee auszuweichen.

Diese innerörtliche Staatsstraße hat keinen Radweg, ist von der Verkehrslast hoch frequentiert und ist mit ihrer minimal zulässigen Breite von 6,5 Metern geradezu gefährlich für Radfahrer! Leider gab es bisher keine Alternative.

Während ortskundige Anwohner-Radfahrer bereits jetzt das Einbahnstraßen-Schild häufig ignorierten, sind es vor allem Radtouristen, die auf der Schlossallee unterwegs waren. Die verbotene Nutzung der Einbahnstraße führte sogar zu Fast-Unfällen, da Kfz-Nutzer von Radfahrern überrascht wurden. Dabei ist die geregelte 2-Richtungs-Nutzung von Einbahnstraßen durch Radfahrer in den meisten Städten und Gemeinden schon lange üblich und wird von den verkehrspolitischen Sprechern der Kommunen schon lange gefordert. Mit der vom Gemeinderat verabschiedeten

Wegenetzkonzeption 2019 soll dies umgesetzt werden:

Alltags- und Tourismus-Radrouten sollen über die für Radfahrer in beiden Richtungen geöffnete August-Bebel-Straße geführt werden. Die verkehrsrechtlichen Voraussetzungen wurden durch das Moritzburger Ordnungsamt geprüft. Eine der Voraussetzungen ist die maximale Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Im gesamten Wohngebiet östlich der Schlossallee, zwischen Käthe-Kollwitz-Platz und Gestüt ist die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt!

Leider ist das nicht allen Autofahrern, insbesondere auf dem morgendlichen Weg zum Kindergarten, bewusst. Daher nochmal mein Appell an alle Kraftfahrer, die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h im Wohngebiet zu unserer aller Sicherheit einzuhalten!

Auf Veranlassung des Ordnungsamtes wurden die notwendigen Ergänzungen und Änderungen an der Einbahnstraßen-Ausschilderung Mitte Juni dieses Jahres realisiert. Weitere Maßnahmen zur Verbesserungen der Fußweg-Barrierfreiheit im Bereich Emil-Höhne-Straße bis zum Gestüt sind geplant.

Ihr Ortswegewart Wolf-Rüdiger Meyer



Beitrittsbeschluss der Gemeinde Moritzburg in die Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e.V.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom Dezember 2019 ist die Gemeinde Moritzburg der „Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e.V.“ (Kurztext: Rad.SN) beigetreten.

Nach dem Vorbild zahlreicher anderer Bundesländer hat sich die Arbeitsgemeinschaft am 7. März 2019 gegründet. Hauptziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, die Bedingungen für Rad- und Fußverkehr im Alltag in den Mitgliedskommunen deutlich zu verbessern. Dazu sollen die Mitgliedskommunen in die Lage versetzt werden, das alltägliche Zu-Fußgehen und das Fahrradfahren bestmöglich zu fördern. Die Arbeitsgemeinschaft strebt insbesondere eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Sächsischen

Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr an, aber auch mit anderen Organisationen und Verbänden.

Sie hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt:

- Beratung und Information der Mitglieder zu Fördermöglichkeiten bei Fuß- und Radverkehrsprojekten
- Fachlicher Austausch zwischen Planern der Mitgliedskommunen
- Gemeinsame Standardlösungen entwickeln (bspw. Öffnung von Einbahnstraßen, Fahrradparken)
- Sammlung, Strukturierung und Bündelung der rad- und fußverkehrsspezifischen Interessen der Mitglieder gegenüber den

Institutionen Freistaat Sachsen, aber auch gegenüber dem Bund

- Gemeinsame Elemente der Öffentlichkeitsarbeit entwickeln, beauftragen, organisieren
- Forschungsprojekte initiieren und betreuen

Die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft ist ein politisches Bekenntnis und zugleich Ausdruck des kommunalen Willens, die Entwicklung des Rad- und Fußverkehrs auf der Grundlage ökologischer und gesundheitsbewusster Nachhaltigkeit zu befördern.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Ortswegewart Wolf-Rüdiger Meyer

Hier blüht es für Bienen, Hummeln und Co

Als wir 2017 das Grundstück an der Ecke Waldteichstraße/Alte Dresdner Straße zwischen Boxdorf und dem Oberen Waldteich als „Unland“ kauften, glich es eher einer Müllhalde. Bauschutt, Plastikmüll, Gartenabfälle, Glas: Hier wurde über viele Jahre alles abgekippt.

Mit viel Mühe sammeln wir noch heute die Hinterlassenschaften zusammen.

Inzwischen hat sich aber viel getan: Aus dem „Unland“ ist eine Streuobstwiese mit Blühfläche geworden, eingefriedet mit einer Benjeshecke.

Auf dem angrenzenden Acker unterstützen Klee, Phacelia, Ringelblume, Lupine, Sonnenblumen und viele mehr die natürliche Bewirtschaftung. Er wird von einer Wildobsthecke mit Wildblumensaum eingerahmt.

Beim Anlegen der Blühflächen 2019 erhielten wir Unterstützung des Netzwerkes Blühende Landschaft, das 2003 von einer Handvoll Organisationen aus Imkerei, Landwirtschaft und Naturschutz gegründet wurde.

Das Netzwerk ist eine Initiative des Mellifera e.V., dessen Anliegen es ist, Landschaften zu schaffen, in denen es reich für alle blüht und eine harmonische Koexistenz von Honigbienen und wildlebenden Insekten möglich ist.

Aktuell erfreuen sich auch viele vorbeikommende Radfahrer und Wanderer an der Blütenpracht. Infotafeln geben Informationen zum Netzwerk Blühende Landschaft. Wir möchten uns hiermit ausdrück-

lich für die Unterstützung in Form von Saatgut und Informationen beim Netzwerk Blühende Landschaft bedanken!

Familie Busch/Mögel





SCHWESTERKIRCHGEMEINDEN Moritzburg und Reichenberg

Jahreslosung:
„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“
Markus 9, 24

Monatsspruch:
„Der Engel des Herrn rührte Elia an
und sprach: Steh auf und iss!
Denn du hast einen weiten Weg vor dir!“
1. Könige 19, 7



GOTTESDIENSTE

	Moritzburg soweit nicht anders angegeben in der Kirche	Reichenberg soweit nicht anders angegeben in der Kirche
5. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden mit Einführung von Ludwig Schmidt und Kindergottesdienst Pfarrerinnen Lüdeking und Team	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking
12. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking	9.30 Uhr Familiengottesdienst Diakonin Knittel und Team
17. Juli	8.30 Uhr Schuljahresabschluss-Gottesdienst der Ev. Schule für Soziales Diakonin Kawan	
19. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking
26. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Reichenberg Vikar Kreß	
2. August 9. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Kindergottesdienst in Moritzburg mit Pfarrer i.R. Drechsler	

Angedacht

Ein erstaunlich warmer Herbsttag, mit strahlendem Sonnenschein und klarer Luft in den wunderschönen Allgäuer Alpen. Knapp zweitausend Meter misst der Gipfel, ein unbändiges Gefühl der Freiheit durchströmt mich, als ich die Hand ans Gipfelkreuz lege. Doch mit dem beginnenden Abstieg merke ich schnell, wie kräftezehrend der Aufstieg war – die Berghütte als Sehnsuchtsort. Gestärkt stellt sich schnell eine wohlige Müdigkeit ein. Doch lange ausruhen ist keine Option, vor Einbruch der Dunkelheit muss das Tal erreicht sein.

So idyllisch, geradezu erholsam, war es für Elia sicher nicht, als er in die Wüste floh. Er war in eine völlig aussichtslose Situation geraten, wusste nicht mehr weiter und es verließen ihn seine Kräfte. Er wünschte sich zu sterben. Doch genau in dem Moment kommt Gott ihm zur Hilfe, versorgt ihn in der Wüste. Elia isst und trinkt – dann wird er müde und will sich schlafen legen. Doch es kommt anders, wie wir es im Monatsspruch erfahren: „Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“ (1.Kön 19,7). Elia folgt der Aufforderung und geht gestärkt seinen Weg – vierzig Tage und Nächte, so steht es dort.

Mich bewegen zwei Aspekte besonders an diesem Text: Einerseits ist es Gottes Zusage, in der größten Not an unserer Seite zu sein und uns zu stärken. Andererseits ist es die Aufforderung, selbst tätig zu werden: Du kannst! Aus der geschenkten Zuwendung Gottes folgt die Verantwortung, diese Kraft zu nutzen. Gott stärkt uns zu eigenem Handeln, zum wieder aufstehen, zu neuen Schritten, zu Lebensmut und Freude. Manchmal braucht es etwas Überwindung und vielleicht einen kleinen Anstoß, um diese Kraft zu spüren.

Wenn mir dann wieder nach dem erklommenen Gipfel oder durchquertem Tal der nächste Schritt eigentlich zu anstrengend scheint, kann ich mich daran erinnern, die neue Kraft zu nutzen. Das wünsche ich uns allen!

Herzliche Grüße, Ihr Sebastian Holzhausen

After Seven

Am 2. Juli um 19 Uhr laden wir alle Frauen ganz herzlich ein zum Kränze binden in den Pfarrgarten nach Reichenberg. Während des Bindens können wir ins Gespräch kommen über die Anspannungen der letzten Wochen und Monate. Den gebundenen Kranz kann jede mit zu sich nach Hause nehmen und an die Tür hängen oder auf den Tisch stellen.

Wer will, kann gern Muscheln oder Blumen von zu Hause mitbringen. Leider dürfen wir diesmal kein Buffet veranstalten, aber es wird etwas zu trinken geben und wer möchte, kann ein paar Plätzchen oder Salzgebäck mitbringen.

*Wir freuen uns auf euch!
Susi und Friederike*

Konfi-Vorstellungs- gottesdienst

„Was macht Gott mit der Welt – was macht der Mensch mit der Welt?“ Diese Fragen hat sich die große Konfirmandengruppe gestellt, und da herum ihren Vorstellungsgottesdienst gestaltet. Begonnen haben die Vorbereitungen bereits vor der Corona-Pause, die Gruppe hat nun den Faden wieder aufgenommen und lädt am 5. Juli zum Gottesdienst nach Moritzburg ein. In diesem Gottesdienst wird auch unser neuer Jugendmitarbeiter Ludwig Schmidt in seinen Dienst in Reichenberg und Moritzburg eingeführt. Es wird auch einen Kindergottesdienst geben.

5. Juli · 11.00 Uhr · Kirche Moritzburg

Statt Abenteuerlager

Am 12. Juli, dem Sonntag, an dem wir eigentlich das Abenteuerlager abschließen wollten, laden wir um 11 Uhr zu einem Familiengottesdienst in Reichenberg ein.

„Oasentag“ in Reichenberg

Am Anfang der Sommerferien ein Tag zum Aufatmen, Pause machen, Kraft schöpfen, Gott begegnen und Stille erfahren.

Am 18. Juli laden wir Sie herzlich in die Reichenberger Kirche mit ihrem wunderschönen Ambiente von Pfarrgarten und Friedhofsgelände zu einem Tag der Stille ein.

Wir beginnen gemeinsam um 10 Uhr in der Kirche und um 16 Uhr feiern wir einen Gottesdienst zum Abschluss. In der Zwischenzeit bieten verschiedene Stationen auf dem Kirchengelände Möglichkeiten zur Einkehr.

Für Getränke wird gesorgt sein, ein eigenes Picknick für den Tag – am besten mit Picknickdecke – bitten wir mitzubringen.

Bei Interesse können Sie sich gerne an Pfarrerin Maren Lüdeking, Vikar Sebastian Kreß und Pfarrerin Anja Funke (Luther-Kirchgemeinde Radebeul) wenden. Eine kurze Anmelde-Nachricht hilft bei der Planung, aber auch Kurzsentschlossene sind herzlich willkommen.

Samstag · 18. Juli in Reichenberg



Labyrinth im Garten des Hauses der Stille, Grumbach

Hallo Siebtklässler!

Ihr seid ab dem neuen Schuljahr herzlich zur neuen Konfirmandengruppe unserer beiden Kirchgemeinden Moritzburg und Reichenberg eingeladen!

Etwa anderthalb Jahre werden wir uns regelmäßig treffen. Fragen und Antworten nach Gott und Mensch werden Raum und Zeit haben, wir werden aber auch gemeinsame Unternehmungen machen, Projekte durchführen und hoffentlich gute Gemeinschaft miteinander erfahren. Ihr könnt auch gern Freunde oder Freundinnen mitbringen, auch Nicht-Getaufte sind herzlich willkommen!

Das erste Treffen ist am 8. September um 17 Uhr im Reichenberger Gemeinderaum. Ein Elternabend dazu findet ebenfalls am 8. September um 19 Uhr am gleichen Ort statt.

So viel zunächst. Wir freuen uns schon auf unser erstes Treffen und die Zeit miteinander! Eure Pfarrerin Maren Lüdeking und Gemeindepädagoge Ludwig Schmidt!

P.S.: Wer als „Teamer/in“ mitmachen und die Gruppe begleiten möchte, ist herzlich willkommen!

Teamerinnen und Teamer gesucht!

Jugendliche, die Lust haben, die (Konfirmanden-)Arbeit unserer Kirchgemeinden in Zukunft mitzugestalten, sind am 14. Juli, von 17 Uhr bis 18.30 Uhr ganz herzlich zu einem unverbindlichen Kennenlern- und Schnuppertreffen ins Gemeindehaus nach Moritzburg eingeladen. Dort startet Gemeindepädagoge Ludwig Schmidt eine neue Teamer-Ausbildung. Ganz besonders eingeladen sind dazu alle Menschen, die in diesem Jahr ihre Konfirmation feiern werden. Bei Fragen steht Ludwig Schmidt (ludwig.schmidt@evlks.de oder 03 51-2 08 76 60) gern zur Verfügung.

Christenlehre weiterhin digital

Unsere Christenlehre wird bis zum Ende des Schuljahres noch online laufen. Dafür wird jede Woche ein kleiner Film gedreht. Dieser Film ist auf dem YouTube-Kanal zu finden, auf dem auch unsere Sonntagsgrüße bisher stehen. Jeden Mittwoch verschicke ich den link an alle Kinder/Eltern deren Mailadressen ich habe. Schreibt gern an friederikeknittel@web.de wenn ihr das Video bekommen möchtet!

Eure Frau Knittel

Kirchspiel – KirchenSpiel:

Die Kirchen unseres zukünftigen Kirchspiels Radebeul-Reichenberg-Moritzburg können jetzt mit einer Kirchen-Rallye erkundet werden. Die Aufgabenblätter sind auf www.kirche-reichenberg.de veröffentlicht. Eine schöne Gelegenheit, an einem Wochenende mit der Familie, vielleicht mit den Fahrrädern loszuziehen, um die benachbarten Kirchen zu entdecken. An manchen Orten gibt es sogar Schätze zu finden!

Ende der Moritzburger Pfarrstellen-Vakanz

„Alles, was auf der Erde geschieht, hat seine von Gott bestimmte Zeit.“

(aus Prediger 3)

Liebe Moritzburger, liebe Reichenberger Gemeindeglieder, mit dem Weggang unserer Pfarrerin Bettina Reinköster als Gemeindepfarrerin von Moritzburg 2018 war die Moritzburger Pfarrstelle unbesetzt. Damit begann im Rahmen der Umstrukturierung in unserer Landeskirche für Moritzburg eine einschneidende Veränderung. Von Anfang an stand fest, dass diese Stelle nicht wiederbesetzt werden würde. Zunächst wurde die Stelle Pfarrer Freimut Lüdeking, dem Pfarrer unserer Schwestergemeinde, als Vakanzvertretung übertragen. Im Rahmen der Neuordnung der Pfarrdienste in unserem künftigen Kirchspiel Radebeul-Reichenberg-Moritzburg ist mit Beginn des Jahres 2020 die Moritzburger Pfarrstelle Pfarrer Lüdeking nun fest übertragen worden.

Wir begrüßen Freimut Lüdeking ganz herzlich in unserer Gemeinde mit einem Wort aus dem 1. Korintherbrief Kap. 12 „So wie unser Leib aus vielen Gliedern besteht und diese Glieder einen Leib bilden, so ist es auch bei Christus: Sein Leib, die Gemeinde, besteht aus vielen Gliedern und ist doch ein einziger Leib“. In der Zeit der Vakanz haben wir ihn schon gut kennengelernt. Wir freuen uns auf seinen Dienst in unserer Kirchgemeinde. Möge Gott ihm allezeit die rechte Kraft und Weisheit für seinen Dienst in unseren Gemeinden schenken.

Kirchenvorstand Moritzburg
Helmut Richter



Stammesabend der Pfadfinder

Der Pfadfinderstamm MOBU hat seine Arbeit mit zahlreichen, wöchentlichen Sippenstunden wieder voll aufgenommen.

Zum Abschluss des Schuljahres und als erstes gemeinsames Wiedersehen findet am Samstag, dem 4. Juli unser Stammesabend statt: Nach gemeinsamer Andacht und Essen schließt sich die Aufnahmezeremonie mit Halstuchverleihung an, wofür wir zur Blechburg aufbrechen.

Wir laden alle Zaungäste und Interessierten herzlich ein und bitten, vorher unter mobu@vcp-sachsen kurz Bescheid zu geben.

MORITZBURG

Freud & Leid in der Gemeinde

Christlich bestattet wurden:

Gerhard Fischer, 89 Jahre

Helmut Prescher, 91 Jahre

KONTAKT

Pfarrer Freimut Lüdeking

Pfarrerin Maren Lüdeking

(zuständig nur für die Konfirmandenarbeit)

Telefon 03 51-8 30 54 70

freimut.luedeking@evlks.de

maren.luedeking@evlks.de

Kantorin Barbara Albani

Telefon 03 52 07-99 83 78

Gemeindepädagogin –

Diakonin Friederike Knittel

Telefon 03 51-8 33 71 42

friederikeknittel@web.de

Vikar Sebastian Kress

Telefon 01 76-98 26 81 94

sebastian.kress@evlks.de

Gemeindepädagoge

Sebastian Holzhausen

Telefon 01 71-8 38 08 52

s.holzhausen@t-online.de

Kirchgemeinde Moritzburg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Heiko Krusch und Petra Hanschmann

Telefon 03 52 07-8 12 40

Telefax 03 52 07-8 98 74

kg.moritzburg@evlks.de

www.kirche-moritzburg.de

Dienstag 15 - 17 Uhr

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Kirchnerin Friedrun Lindner

Telefon 03 52 07-8 23 11 privat

Bankverbindung Kirchgeld:

IBAN: DE 4485 0550 0030 1102 0425

BIC: SOLADES1MEI

Spenden: Kassenverwaltung DD

IBAN: DE 0635 0601 9016 6720 9028

Verwendungszweck: RT1014

Kirchgemeinde Reichenberg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Simone Janoschke

Telefon 03 51-8 30 54 70

kg.reichenberg@evlks.de

www.kirche-reichenberg.de

Dienstag 10 - 12 und 14 - 17 Uhr

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Posaunenchorleiter Christian Graffmann

Telefon 01 73-3 83 57 62 privat

Kirchnerin Ines Schirmer

Telefon 03 51-8 73 77 45 privat

Bankverbindung Kirchgeld:

IBAN: DE84 8505 5000 3011 0447 31

BIC: SOLADES1MEI

Spenden: Kassenverwaltung DD

IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck: RT 1021

Sozialberatung der Diakonie

Adriana Teuber

Telefon 03 51-20 660 15

sozialberatung.nord@diakonie-dresden.de